Wächtersbach-Neudorf nach Bad Soden/ Salmünster und zurück

Wandern mit Erika und Joachim

Sonntag 6.11.2011

9:30 Uhr

Es war wohl der sonnigste und schönste Tag im November 2011, an dem sich 21 Wanderer (davon zwei weit gereiste Wanderfreunde aus Bonn und zwei Gäste aus Gelnhausen) der TVL-Wanderabteilung auf den Weg machten, um von Neudorf nach Bad Soden-Salmünster und zurück zu wandern.

Die genau 15 km lange Strecke begann in Wächtersbach-Neudorf unter Führung von Joachim Heintke. Der Weg führte am Ortsrand von Neudorf hinauf auf die Höhen des Münsterberges. Auf dem parallel zum Waldrand verlaufenden Panoramaweg der Stadt Wächtersbach eröffnete sich ein weiter Blick in das Kinzigtal in südwestliche Richtung. In der Ferne grüßte der Gelnhäuser Sendeturm.

Nach rund 2 km stetig ansteigendem Weg, der nach Udenhain führt, bogen wir rechts auf den Wanderweg Nr. 3 ab, um den auf dem Höhenkamm verlaufenden Weg zu erreichen, auf dem man ebenfalls Udenhain erreichen kann. Nach ca. 4 km, an einer Kreuzung verließen

wir die Höhe und schwenkten auf den abwärts führenden Weg nach Bad Soden ab. Kurz drauf besichtigten wir die „Wilden Männer“, drei riesig große Steinblöcke, die in einer Linie und in Abständen von ca. 20 m dort im Laubwald liegen. Ein Rätsel, wie diese fast gleich geformten, rechteckigen Kolosse mit ebener Oberfläche dort hingekommen sind.

Der „Abstieg“ von der Höhe war durch zwei Wartepausen beeinträchtigt. Zum einen vergaß eine Wanderfreundin Ihre Wanderstöcke am Ort der „Waldkapelle“ – sie hatte dadurch 1 km mehr auf Ihrem „Tacho“ und ein Wanderfreund verlor ein geliehenes Taschenmesser, das leider nicht mehr zu finden war.

Dennoch verlief alles planmäßig und der Weg führte nun auf einem laubübersäten Trampelweg, vorbei an der „Mittlere Ruh“ um kurz darauf den Waldrand oberhalb von Bad Soden zu erreichen. Wie schon zu Beginn der Wanderung auf der Höhe von Neudorf, so empfing uns Glockengeläut auf der Bad Sodener Seite, als wir geblendet vom Sonnenschein aus dem Wald traten und über noch grüne Wiesen in das Bad Sodener Tal hinab sahen. Ein ganz ungewohnter Blick über beide Stadtteile (Bad Soden und Salmünster), hin zum Kinzigtal und auf der gegenüberliegenden Seite auf die Höhen von Alsberg.

Vom Hunger getrieben, überquerten wir hang abwärts eine Wiese und trafen oberhalb der Therme ins Kurzentrum – übrigens ist Bad Soden seit 1928 Heilbad und verfügt über 7 sehr mineralhaltige Quellen. Durchschritten den Kurpark und steuerten die neu errichtete Arena an dem Flüsschen Salz an.

Dort war nun die Gelegenheit für Marga Schäfer, die sich um alle organisatorischen Angelegenheiten der Wanderabteilung kümmert, zwei besondere Ehrungen vorzunehmen. Geehrt wurde unser ältester Wanderfreund Franz Böhm für 300 Wanderungen. Herbert Schlaffer wurde für 200 Wanderungen geehrt. Herzlichen Glückwunsch zu diesen besonderen Leistungen.

Nachdem alle gratuliert hatten, waren es nur noch ein paar Schritte bis zum Mittagessen im Gasthaus „Zum Goldenen Hirsch. Dort warteten schon drei Wanderehefrauen auf die herannahende Wanderschar, die mittlerweile 9 km zurückgelegt hat.

Nach schmackhaftem Mittagesmenü traten wir um 14.30 Uhr den Rückweg an, wobei sich vier Aktivisten aus anderen terminlichen Gründen ausklinkten. Diese versäumten dadurch das herrliche Schlendern durch die flache Wiesenebene nach Salmünster bei sommerlichen Temperaturen. Kurz vor der Stadtmauer stehende Informationstafeln klären über die Geschichte der Stadt auf, die bereits Im Jahre 886 als Kirchspiel erwähnt wurde. Auch wird von den tapferen Frauen von Salmünster berichtet, die im 30jährigen Krieg die Schweden mit Bienenkörben vertrieben.

Weiter, vorbei an kleinen Bachläufen in die Altstadt, dem Kloster und der Kirche (St. Peter und Paul) schwenkten wir wieder rechts in Richtung Radweg nach Wächtersbach ein. An der „Dieters Ruh“, neben der Kinzigbrücke stießen wir auf den Bonifatius-Weg. Nach mäßig steilem Anstieg in den Wald hinein, ging es dann auf ebener Strecke in Richtung Neudorf. Der Rückweg von rd. 6 km war leicht zu meistern. Beim Wasserwerk, oberhalb von Neudorf, streichelte uns wiederum die Sonne über die zufriedenen Gesichter. Es war ein leichtes, den nun noch vor uns liegenden ebenen und dann abwärts führenden Weg zu den Autos zu bewältigen.

Das im November ungewöhnlich sonnige Wetter war das Sahnehäubchen auf eine gelungene Wanderung mit großer Teilnehmerzahl.

Ein Anlass, um weitere TVL-Mitglieder und auch Gäste zum Mitwandern zu ermuntern.

Joachim Heintke, 18.11.2011